

## Schmetterlingsfang im Eppendorfer Moor, Stadtgebiet von Hamburg, 1952 und 1953

Von Siegfried Scholz

Weit über Hamburgs Grenzen hinaus ist das Eppendorfer Moor botanisch und entomologisch bekannt gewesen. Für Generationen von Hamburger Entomologen bis zum ersten Weltkrieg ist es ein Dorado gewesen, das die seltensten Insekten barg; insbesondere war es für die Schmetterlingssammler ein sehr beliebtes Sammelgebiet. Noch in unserer Großschmetterlingsfauna von Laplace (1902) wird das Eppendorfer Moor vielfach aufgeführt. Selbst nachher, im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts, wurden hier seltene Schilfeulen entdeckt, die man bisher aus Unkenntnis ihrer Biologie übersehen hatte. Auch wir sind in unserer Jugend oft zum Eppendorfer Moor gewandert.

Vor unserer Zeit flogen hier auch für unsere Moore charakteristische Tagfalter, wie *Argynnis arsilache* Esp., *Coenonympha tiphon* Rott., *Lycaenaalcon* F. Diese Falter, wie ferner *Acronycta menyanthidis* View., vielleicht auch *Celaena haworthii* Dup., die 1900 überhaupt erst für unsere Fauna im Eppendorfer Moor entdeckt wurde, sind aber verschwunden, einige schon seit vielen Jahrzehnten. Auch reine Heidearten, die noch von Laplace (1902) erwähnt werden, wie z. B. *Nemoria viridata* L., *Pachycnemia hippocastanaria* Hb., *Scodionia fagaria* Thnbg. scheinen sich nicht gehalten zu haben. Dagegen ist noch 1952 *Nola holsatica* Sauber auf dem Heidemoor-Rest beobachtet worden (H. Ljõibl) und 1954 flogen hier *Lycaena argus* L. und *Ematurga atomaria* L.; der üppig grünende Gagel (*Myrica gale*) ist besetzt mit den in den Endtrieben versponnenen Raupen von *Taeniocampa gracilis* F. (G. Warnecke).

Nach dem Jahre 1909 änderte sich alles. Das Moor wurde damals zum „Naturpark“ modernisiert. Die Schmetterlingssammler gaben daraufhin den Besuch des Moores ganz auf. O. Kröber hat in diesen Verhandlungen Bd. 30, 1949, S. 69 ff. eine anschauliche Schilderung über die in den letzten 40 Jahren eingetretenen Veränderungen, die vor allem zur Umformung der Heide in ein Waldstück mit Birken, Weiden usw. geführt haben, gegeben. Kröber legt auch dar, daß sich mit der Änderung der Pflanzendecke die Dipterenfauna vollständig geändert hat.

Im Jahre 1952 entschloß ich mich, dieses seit Jahrzehnten von den Schmetterlingssammlern gemiedene Gebiet wieder zu erforschen, und zwar durch Lichtfang mit der Quecksilbermischlichtdampfampe. Ich habe die Erforschung 1953 systematisch weitergeführt. Das Ergebnis ist für uns alle überraschend geworden. Nicht nur die Zahl der festgestellten Arten ist sehr hoch, viel größer als sie in diesem jetzt so gut wie ganz von der Großstadt umgebenen kleinen Gebiet zu vermuten war; auch die Individuenzahl übertraf bei einigen Arten alle Erwartungen. Wer hat z. B. damit rechnen können, daß die bisher bei Hamburg erst dreimal gefundene *Phragmataecia castaneae* L. 1953 in über 100 Stücken an das Licht kam!

Ich habe fast alle Nachtfalter, die früher im Eppendorfer Moor beobachtet worden sind, wiedergefunden, dazu auch noch andere, die von hier

nicht bekannt gewesen sind. Man muß aber wohl annehmen, daß alle diese Arten, die an diesen charakteristischen Lebensraum gebunden sind oder ihn doch bevorzugen, sich hier seit jeher gehalten haben und alle Veränderungen vielleicht noch weiterhin überstehen werden.

Zum Lichtfang selbst ist noch zu erwähnen: Ich habe an zwei Stellen geleuchtet; einmal am nördlichen Rande des Moores auf einem mit Schutt aufgeworfenen Damm etwa 20 m direkt ins Moor hinein. Ich war von Schilf und Weidenbüschen umgeben. Der Anflug war auch dementsprechend: man mußte sich das Jacket dicht anknöpfen und den Hals mit einem Schal sowie die Hosenbeine mit einer Radklammer dichten, sonst flogen oder krabbelten die Tiere an den Beinen hoch. In mancher günstigen warmen Nacht gab es zwei Anflugzeiten: der erste Anflug erfolgte gleich nach dem Anschließen der Lampe. Auch wenn es noch garnicht dunkel war, flogen die Schilfeulen *Leucania pallens*, *impura* und *impudens*, ferner *Agrotis plecta*, *exclamationis* und *segetum* sowie die Spinner, außer den gewöhnlichen Arten auch die seltene *Phragmataecia castaneae*, die Schwärmer *Smerinthus ocellata* und *populi*. Der zweite Anflug erfolgte etwa um 1 Uhr—1.30 Uhr; er war nicht so stark wie der erste Anflug und man konnte feststellen, daß viele Arten kamen, die wohl nicht im eigentlichen Eppendorfer Moor heimisch sind, wie z. B. der Kiefernswärmer *Hyloicus pinastri* und der Kiefernspanner *Bupalus piniarius*. Diese und andere Arten kamen sicher von dem 1—1½ km entfernten „Borsteler Jäger“, wo sich ein kleines Gehölz von Kiefern, Buchen, Eschen, Eichen und wilden Kirschbäumen befindet, das allerdings stark abgeholzt ist. Ebenso kamen Falter aus den umliegenden Schrebergärten und dem Gelände der ehemaligen Rennbahn. Um die Wirkung meiner Lampe auf die Umgebung selbst in Augenschein nehmen zu können, habe ich einmal meine zwanzigjährige Tochter am Licht allein gelassen und bin bis zur Straße vor dem „Borsteler Jäger“ gegangen, von wo ich mit Erstaunen den Lichtkegel meiner 500 W-Lampe beobachten konnte. Das Eppendorfer Moor lag von meinem Standpunkt aus tief im Tal, sodaß die Tiere von diesem Lichtkegel angezogen wurden. Sie brauchten aber offensichtlich längere Zeit und trafen daher erst zum zweiten Anflug ein. Es waren wie gesagt ganz andere Arten darunter, die auf dem eigentlichen Moor sonst nicht anfliegen. Diese von weither zugeflogenen Arten waren am Tuch sofort ruhig. Ich habe in mancher günstigen schwülen Nacht schätzungsweise 1500—1800 Falter am Tuch gehabt.

Die zweite Leuchtstelle liegt nordöstlich des Moores, dort, wo ein öffentlicher Weg das Schilfmoor der Breite nach trennt. Dort habe ich 100 m Kabel auslegen müssen, um zu der richtigen Stelle zu kommen, an der meine Lampe tatsächlich fast das gesamte Moor beleuchtete. Es hat sich gelohnt. Der Anflug ist dort wirklich gut, ich konnte mir aussuchen, was ich brauchte. Ich habe auch interessante Beobachtungen anstellen können über die Eigenarten und das Benehmen der einzelnen Arten. So fliegt z. B. *Phragmataecia castaneae* plötzlich, eben über dem Boden, im Sturmflug ans Tuch, aber nur ganz unten oder hinter dem Licht, oder an die dünnen Stämme und Zweige der umstehenden Bäume und Sträucher. Man muß ständig aufpassen, und doch ist plötzlich ein Tier am Tuch. Es schlägt sofort die Flügel über dem Rumpf zusammen und sitzt da wie ein Stück Schilfrohr, nur der lange Rumpf schaut ein gutes Stück aus den Flügeln hervor. *Nonagria dissoluta* und *neurica* benehmen sich ähnlich, nur fliegen diese beiden Arten wie Spanner, aber etwas schneller. Sie sind äußerst lichtscheu, selten sitzt ein Tier am Tuch, in der Regel setzt es sich einige m vor dem Tuch auf den Boden oder verfliegt sich in einen Busch, um langsam wieder im Schilf zu verschwinden. Am wildesten und unruhigsten sind wohl einige Schilfeulen, wie *Leucania impudens* und *straminea*, *Meliana flammea* und unsere *Senta maritima*; diese Arten sind immer in Bewegung. *Leucania obsoleta* fliegt im Moor in großer Zahl, sodaß sie meist störend wirkt.

Leider war es mir bisher nicht möglich, im Frühjahr den Lichtfang auf die Frühjahrseulen zu betreiben; ich werde es nachholen. Man muß sich in der Tat wundern, daß auf diesem Eppendorfer Moor, das vollkommen isoliert im äußeren Stadtbezirk liegt und nur etwa 1,5 km lang und etwa 600 m breit ist, noch so viele Arten und in so großer Zahl vorkommen. Wir können froh sein, solch ein herrliches Fanggebiet in der Stadt selbst zu besitzen, das hoffentlich weiterhin erhalten bleibt.

Die nachfolgende systematische Übersicht richtet sich nach unserer letzten Fauna (s. diese Verhandlungen, XVII, 1924 bis XXIII, 1931). Die Spinner werden noch bearbeitet.

1. Schwärmer, Spinner, Bären bis Wurzelbohrer (37 Arten).
- |                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| <i>Smerinthus ocellata</i> L.       | <i>Gastropacha quercifolia</i> L. f. <i>alnifolia</i> O. |
| <i>Smerinthus populi</i> L.         | einige Stücke  |
| <i>Hyloicus pinastris</i> L.        | <i>Drepana falcataria</i> L.                             |
| <i>Chaerocampa elpenor</i> L.       | <i>Drepana curvatula</i> Bkh.                            |
| <i>Dicranura vinula</i> L.          | <i>Drepana lacertinaria</i> L.                           |
| <i>Pheosia tremula</i> Cl.          | <i>Drepana cultraria</i> F.                              |
| <i>Pheosia dictaeoides</i> Esp.     | <i>Earias chlorana</i> L.                                |
| <i>Notodonta ziczac</i> L.          | <i>Hylophila prasinana</i> L.                            |
| <i>Notodonta dromedarius</i> L.     | <i>Hylophila bicolorana</i> Fuessl.                      |
| <i>Leucodonta bicoloria</i> Schiff. | <i>Phragmataecia castanae</i> Hb. —                      |
| <i>Lophopteryx camelina</i> L.      | (s. <i>Bombus</i> 82/3, 1954, S. 347).                   |
| <i>Pterostoma palpinum</i> L.       | <i>Hepialus humuli</i> L.                                |
| <i>Phalera bucephala</i> L.         | <i>Spilosoma lubricipedum</i> L.                         |
| <i>Pygaera pigra</i> Hufn.          | <i>Spilosoma menthastri</i> Esp.                         |
| <i>Pygaera curtula</i> L.           | <i>Phragmatobia fuliginosa</i> L.                        |
| <i>Dasychira pudibunda</i> L.       | <i>Arctia caja</i> L.                                    |
| <i>Porthesia similis</i> Fuessl.    | <i>Lithosia complana</i> L.                              |
| <i>Stilpnotia salicis</i> L.        | <i>Cochlidion limacodes</i> Hufn.                        |
| <i>Lymantria monacha</i> L.         | <i>Zeuzera pyrina</i> L.                                 |
| <i>Cosmotriche potatoria</i> L.     |  |

2. Eulen (134 Arten).

- |   |   |
|---|---|
| <i>Demas coryli</i> L.  | <i>Agrotis janthina</i> Esp. — einige Stücke. |
| <i>Acronycta leporina</i> mit f. <i>brady-</i><br><i>porina</i> Tr. | <i>Agrotis fimbria</i> L.                     |
| <i>Acronycta aceris</i> L.  | <i>Agrotis augur</i> F. — in Anzahl.          |
| <i>Acronycta megacephala</i> L.                                     | <i>Agrotis pronuba</i> L.                     |
| <i>Acronycta tridens</i> Schiff.                                    | <i>Agrotis orbona</i> Hufn. — 2 Stücke.       |
| <i>Acronycta psi</i> L.   | <i>Agrotis comes</i> Hb.                      |
| <i>Acronycta cuspid</i> Hb. — selten                                | <i>Agrotis triangulum</i> Hufn.               |
| <i>Acronycta ramicis</i> L.   | <i>Agrotis c-nigrum</i> L.                    |
| <i>Arsilonche albovenosa</i> Goeze —                                | <i>Agrotis xanthographa</i> F.                |
| 21. 7. 53 zahlreich.  | <i>Agrotis umbrosa</i> Hb.                    |
| <i>Agrotis strigula</i> Thnbg. — nur 1952                           | <i>Agrotis primulae</i> Esp.                  |
| 1 Stück.  | <i>Agrotis plecta</i> L.                      |
|   | <i>Agrotis putris</i> L.                      |

- Agrotis exclamationis* L.  
*Agrotis nigricans* L. — einige Stücke.  
*Agrotis tritici* L. — einige Stücke  
*Agrotis obelisca* Hb. — in Anzahl.  
*Agrotis corticea* Hb.  
*Agrotis ypsilon* Rott.  
*Agrotis segetum* Schiff.  
*Agrotis vestigialis* Rott. — nur 1952.  
*Agrotis praecox* L. — einige Stücke.  
*Charaeas graminis* L.  
*Epineuronia popularis* L.  
*Epineuronia cespitis* F.  
*Mamestra advena* F. — häufig.  
*Mamestra tincta* Brahm.  
*Mamestra nebulosa* Hufn.  
*Mamestra brassicae* L.  
*Mamestra persicariae* L.  
*Mamestra albicolon* Hb. — einige Stücke.  
*Mamestra oleracea* L.  
*Mamestra genistae* Bkh.  
*Mamestra dissimilis* Knoch.  
*Mamestra thalassina* Rott.  
*Mamestra pisi* L.  
*Mamestra trifolii* Rott.  
*Mamestra reticulata* Vill.  
*Mamestra serena* F. subsp. *leucomelaena* Spul. — nur 1952 3 Stücke.  
*Miana ophiogramma* Esp. mit f. *moerens* Stdgr.  
*Miana strigilis* L.  
*Miana fasciuncula* Haw.  
*Miana bicoloria* Vill.  
*Dianthoecia capsincola* Hb.  
*Dianthoecia cucubali* Fuessl.  
*Dianthoecia compta* F. — nur 1952 2 Stücke.  
*Apamea testacea* Hb.  
*Hadena aquila* Donz. subsp. *funerea* Hein. — selten.  
*Hadena monoglypha* L. mit f. *infuscata* Buch.  
*Hadena lateritia* Hufn.  
*Hadena rurea* F. mit f. *alopecurus* Esp.  
*Hadena scolopacina* Esp. — 1. 7. 53.  
*Hadena basilinea* F.  
*Hadena gemina* Hb. mit f. *remissa* Tr.  
*Hadena unanymis* Tr.  
*Hadena secalis* L.  
*Dipterygia scabriuscula* L.  
*Trachea atriplicis* L.  
*Euplexia lucipara* L.  
*Naenia typica* L. — 2 Stücke.  
*Helotropha leucostigma* Hb.  
*Hydroecia nictitans* Bkh.  
*Hydroecia micacea* Esp.  
*Nonagria cannae* O. — einige Stücke.  
*Nonagria sparganii* Esp.  
*Nonagria typhae* Thnbg.  
*Nonagria geminipuncta* Hatch. — einige Stücke.  
*Nonagria dissoluta* Tr. — 9.—15. 8. 53 häufig.  
*Nonagria neurica* Hb. — 12. 7., 9.—15. 8. 53 häufig.  
*Senta maritima* Tausch. — nicht häufig.  
*Meliana flammea* Curt. — in Anzahl.  
*Tapinostola fulva* Hb.  
*Calamia lutosa* Hb.  
*Calamia phragmitidis* Hb.  
*Leucania impudens* Hb.  
*Leucania impura* Hb.  
*Leucania pallens* L.  
*Leucania obsoleta* Hb.  
*Leucania straminea* Tr. — einige Stücke.  
*Leucania comma* L.  
*Leucania conigera* F.  
*Leucania lithargyria* Esp.  
*Leucania albipuncta* F. — 31. 6. 53.  
*Grammesia trigrammica* Hufn.  
*Caradrina quadripunctata* F.  
*Caradrina respersa* Hb. — 1. 7. 53 1 Stück.  
*Caradrina morpheus* Hufn.  
*Caradrina alsines* Brahm.  
*Caradrina taraxaci* Hb.  
*Petilampa arcuosa* Hb.  
*Rusina umbratica* Goeze.  
*Amphipyra tragopoginis* L.  
*Amphipyra pyramidea* L.  
*Calymnia trapezina* L.

*Cosmia paleacea* Esp. — wenige Stücke.  
*Dyschorista suspecta* Hb. — 1953 häufig.  
*Plastenis retusa* L.  
*Plastenis subtusa* F.  
*Orthosia macilenta* Hb.  
*Xanthia lutea* Ström.  
*Xanthia fulvago* L.  
*Cucullia umbratica* L.  
*Cucullia artemisiae* Hufn.  
*Pyrrhia umbra* L.  
*Erastria uncula* Cl.  
*Erastria fasciana* L.  
*Abrostola triplasia* L.  
*Abrostola tripartita* Hufn.  
*Plusia moneta* F.  
*Plusia chrysitis* L.  
*Plusia festucae* L.

*Plusia gutta* Gn. (*confusa* Steph.). — Ein Stück 21. 7. 52 (s. auch Th. Albers, *Bombus* 53, 1948, S. 230, u. l. c. 74/75, 1952, S. 314).  
*Plusia jota* L.  
*Plusia pulchrina* Haw.  
*Plusia gamma* L.  
*Parascotia fuliginaria* L.  
*Zanclognatha tarsipennalis* L.  
*Madopa salicalis* Schiff.  
*Pechipogon barbalis* Cl.  
*Hypena proboscidalis* L.  
*Hypenodes costaestrigalis* Steph. — 1 ♂, 7. 6. 53.  
*Habrosyne dera*s Hb.  
*Cymatophora* or F. f. *albingensis* Warn. — häufig.  
*Cymatophora duplaris* L.

## Nachtrag zum Laufkäferverzeichnis von 1952

von Gustav-Adolf Lohse

Da das Manuskript zu dem in diesem Bande der Verhandlungen veröffentlichten Laufkäferverzeichnis schon 1952 abgeschlossen war, füge ich eine Liste der nachträglich nötig gewordenen Ergänzungen bei.

- zu *Carabus clathratus* L. Pevestorf, Kr. Lüchow-Dannenberg, Seite 4: auf Wiesengelände in einem Holzstoß 1 Ex.  
Seite 5: *Calosoma sycophantha* L. Vom 6./8. Juni 1954 im Elbholz bei Gartow, Kr. Lüchow-Dannenberg in Anzahl an Waldrändern und frei stehenden Eichen an den Stämmen die Raupen des Goldafters verfolgend. Die zahlreichen Raupen des Eichenprozessionsspinners wurden ignoriert. Männliche Ex. waren weitaus in der Überzahl. *C. inquisitor* L. war weniger zahlreich und bevorzugte den Waldschatten. Schon von Gersdorf wird der große Puppenräuber als im Kreise Lüchow heimisch (nicht transgredierend) angegeben.  
Seite 9: *Dyschirius chalceus* Er. wurde 1953 in wenigen Exemplaren bei Büsum gefangen (B. Heydemann).  
Seite 18: *Patrobuseptentrionis* ssp. *australis* Sahlb. Kannenbruch bei Lübeck 20. VI. 54 1 Ex., Ihlendorf bei Schmalenbeck 9. IX. 53 mehrere Ex. in Gesellschaft von *P. atrorufus* Stroem (Lo.)  
Seite 20: [*Badister meridionalis* Puel. (Kineli Mak.)]. Im nachgeprüften Material nicht vorhanden, jedoch vielleicht noch bei uns festzustellen.  
Seite 22: *Harpalus hirtipes* Panz. Pevestorf, Kr. Lüchow-Dannenberg 7. VI. 54.  
Seite 27: *Amara nitida* Strm. Schleswig 1 Ex., Rendsburg/Moltkestein (Kless leg. in Coll. Lo. u. Weber) 2 Ex. Damit ist die Heimatberechtigung dieser Art erwiesen. *A. convexior* Steph. ist gute Art (vgl. Kult, *Entomologické Listy* IX. 1946 pg. 65). Ein weiterer Fundort: Haue/Elbe VI. 54 (Durch Genitalpräparat gesichert).  
Seite 29: [*A. majuscula* Chd.] In Dänemark und Mitteldeutschland gef. Bei uns zu erwarten. Nicht im nachgeprüften Material vertreten.  
Seite 33: *Pristonychus terricola* Hbst. wurde in neuerer Zeit mehrfach aus Dachsbauten erbeutet; so z. B. Beimoor (So.), Lübeck/Blankensee und Kupfermühle (Be., Lo.).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Scholz Siegfried

Artikel/Article: [Schmetterlingsfang im Eppendorfer Moor, Stadtgebiet von Hamburg, 1952 und 1953 112-116](#)